

Alterswohnenzentrum Ruswil

Geschäftsbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

Präsident Verwaltungsrat	4
Geschäftsführerin	6
Pflege und Betreuung	8
Technischer Dienst	10
Hauswirtschaft	12
Verpflegung	13
Einblicke/Rückblicke	14
Mitarbeiterinnen-Portrait Elena Portmann	16
Statistische Zahlen	19
Bewohner-Portrait Hans Rösli	20
Stiftung Alterswohnheim	22
Aus- und Weiterbildungsabschlüsse	23
Erfolgsrechnung	24
Bilanz	25
Anhang zur Erfolgsrechnung	26
Erläuterung zur Jahresrechnung	28
Dienstjubiläen	29
Jahresprogramm 2024/25	30
Organigramm	31

Steigende Anforderungen an die Altersversorgung



César Portmann

Wechsel im Verwaltungsrat

Nach elf Jahren an der Spitze des Verwaltungsrats hat André Hegglin per Ende September 2023 demissioniert. Seit der Verselbstständigung des Altersheims im Jahre 2012 hatte er die Geschicke dieser Institution mit grosser Weitsicht und mit viel Engagement und Herzblut geführt. André hat angepackt und umgesetzt. So sind nebst der Begleitung der Auslagerung und des Aufbaus eines eigenständigen Betriebs auch die Bauprojekte Erweiterung Küche und Restaurant sowie die Gesamtsanierung und Aufstockung des Altersheims in seiner Amtszeit realisiert worden. Daneben hatte auch die strategische Führung des Betriebs und die Koordination der Altersarbeit in Ruswil immer einen hohen Stellenwert in seinem Schaffen. André hat das Alterswohzentrum in den letzten elf Jahren massgeblich mitgeprägt. Ihm gebührt ein ganz grosses Dankeschön für sein Wirken.

Als Präsident des Verwaltungsrates hat der Gemeinderat Ruswil meine Person gewählt. Nach mehreren Jahren Erfahrung als Verwaltungsrat des Alterswohzententrums darf ich neu dem Gremium vorstehen. Ich bedanke mich für das grosse Vertrauen, das mir der Gemeinderat und auch die Kolleginnen im Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des AWZ entgegen bringen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit in einem spannenden Umfeld.

Die Vakanz im Verwaltungsrat konnte unter mehreren hervorragenden Bewerbungen mit Frau Monika Banz besetzt werden. Monika Banz ist Co-Leiterin des Spitals Wolhusen und bringt nebst grosser betriebswirtschaftlicher Erfahrung auch viel Wissen rund um das Gesundheitswesen mit. Sie hat sich schon sehr gut eingefügt und übernimmt wichtige Aufgaben in unserem Team.

Strategieentwicklung – integrierte Versorgung

Sowohl die Anzahl an betagten Menschen als auch ihre Bedürfnisse und Erwartungen nehmen stetig zu. Unser Ziel ist es, dieser Nachfrage gerecht zu werden, ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen und dabei unser Haus so gut wie möglich zu positionieren. Eine grosse Herausforderung wird in der Zukunft auch die Besetzung der Stellen mit gut ausgebildetem Personal sein. Welches sind nebst einer marktgerechten Entlohnung die notwendigen Anreize für den Pflegeberuf? Ich glaube, dass wir mit einer administrativen Entlastung und mit neuen Arbeitszeitmodellen den Pflegeberuf attraktiver machen können. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Zukunft messe ich der Ausbildung, der Begleitung und auch der finanziellen Unterstützung von Weiterbildungswilligen zu. Leider warten die Pflegenden auch zweieinhalb Jahre nach Annahme der Pflegeinitiative auf ein spürbares Zeichen. Der Vernehmlassungsentwurf des Kantons Luzern vom Mai 2023 hatte zwar gute Ansätze, offenbart aber einmal mehr ein grundlegendes Problem im Gesundheitswesen. Anstatt mit schlanken, bereits bestehenden Strukturen einfache Hilfe und Unterstützung zu leisten, sollen wieder riesige administrative Konstrukte aufgebaut werden. Am Schluss verschwindet die finanzielle Unterstützung für die Pflegenden einmal mehr in einer öffentlichen Administration.

Neben dem Fokus auf unser Altersheim liegen unsere Interessen auch im Auf- und Ausbau von neuen Wohn- und Pflegemodellen für Ruswil und in der Altersarbeit im Allgemeinen resp. im Verbund mit den bestehenden Dienstleistern. Weiter bin ich auch der Meinung, dass die Zusammenarbeit mit weiteren Anbietern in der Gesundheits- und Altersversorgung, insbesondere mit der Spitex verstärkt werden sollte.

Bestergebnis bei der Bewohner- und Angehörigenzufriedenheit

Mit grosser Freude und Genugtuung durften wir aus der Befragung unserer Bewohnerinnen und Bewohnern wie auch von deren Angehörigen Bestnoten für unser Haus entgegennehmen. Das bestärkt und motiviert uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit unsere Mitarbeitenden ganz nach unserem Leitsatz «Pflege und Betreuung mit Herz» täglich Bestleistungen erbringen können. Wir gratulieren

und danken unseren Mitarbeitenden zu dieser tollen Leistung und werden ihnen als Anerkennung ein besonderes Geschenk machen. Die differenzierten Auswertungen aus den Befragungen, wie auch aus der Befragung von unseren Mitarbeitenden, unterstützen uns in unserer Arbeit, den aktuell hohen Standard zu halten und weiter auszubauen.

Cäsar Portmann
Verwaltungsratspräsident



Bericht der Geschäftsführerin

Wechsel im Verwaltungsrat und Bereichsleitungen



Cornelia Fischer, Geschäftsführerin

Seit der Verselbstständigung des Betriebes im Jahr 2012 arbeitete ich mit demselben Verwaltungsratspräsidenten zusammen. Ich schätzte die Zusammenarbeit mit André Hegglin stets als visionär und inspirierend. Sie gründete auf Unterstützung und gegenseitigem Vertrauen. Für die langjährige, erfolgreiche und sehr wertschätzende Zusammenarbeit bedanke ich mich bei André Hegglin herzlich. Ich freue mich nun, mit dem bisherigen Vizepräsidenten Cäsar Portmann als neuen Präsidenten und den weiteren Verwaltungsrätinnen weiter zusammenarbeiten zu können. Im August startete Frau Susanne Buholzer vorerst als Stellvertretende Leiterin Pflege und Betreuung im AWZ Ruswil. Ihr Werdegang ist eindrucklich. Sie startete in der Kinderpflege, wechselte zu den Erwachsenen im Spital Wolhusen, übernahm eine Führungsfunktion und arbeitete anschliessend jahrelang als Leiterin Kerndienste in der Spitex in Hochdorf. Während dieser Zeit erlangte sie einen Masterabschluss in Geriatric Care (Alterspflege). Frau Buholzer wird die Funktion als Leiterin Pflege und Betreuung von Frau Kathrin Segattini übernehmen.

Im September konnten wir den neuen Leiter Hauswirtschaft, John M. Zurbel begrüessen. Nachdem Frau Storz sich entschieden hatte, wieder in ihr angestammtes Arbeitsfeld der Hotellerie/Tourismus zurückzukehren, konnten wir Herr Zurbel verpflichten. Als Restaurationsfachmann und ausgebildeter Gastrobetriebsleiter mit Wohnsitz in Ruswil unterstützt er uns mit seinen Kompetenzen tatkräftig.

Donnstagjass – der Grossanlass auf dem Märtplatz

Ein Anlass, insbesondere ein Grossanlass wie der Donnstagjass, verlangte auch von uns im AWZ eine sorgfältige Planung, Absprachen und sehr viel Kommunikation. Die Zuständigen der Gemeinde informierten uns frühzeitig, wie die Organisation angedacht ist und reservierten den Mehrzweckraum für das Produktionsteam. Der Raum wurde mit kostspieligen technischen Geräten ausgestattet, wo nur das SRF-Team Zugang hatte. Glücklicherweise war während dieser Woche im AWZ sitzungstechnisch gerade Sommerpause...

Ab Montag war die Anlieferung Küche und unsere Parkplätze vor dem Haus gesperrt. Das heisst, wir mussten die Mitarbeitenden, Lieferanten, den Mahlzeitendienst, Angehörige, Taxi, Ambulanz, Bestattungsdienst etc. informieren, dass die Anlieferung und Zufahrt über die Zückestrasse ist. Der Gebäudezugang und -Ausgang ist dann jeweils über den Garten oder das Untergeschoss organisiert. Unseren 1. Augustanlass wurde ebenfalls den besonderen Umständen angepasst. Für den Donnstagjass mussten wir auch Zugangsbeschränkungen zu unserem Haus treffen, so dass wir nicht vom Menschenandrang «überschwemmt» wurden und die Sicherheit gewährleisten konnten.

Die Bewohnenden wurden über die Abläufe und Einschränkungen informiert und selbstverständlich auch über ihre Möglichkeiten, an diesem Anlass teilnehmen zu können. Sei es auf unseren reservierten Bänkli vor dem Haupteingang, an den Panoramafenstern auf den Wohnbereichen oder auf den Terrassen. Für alle diese zusätzlichen Aufwendungen wurden wir im AWZ mit Logenplätzen belohnt! Am Freitag und Samstag konnten wir den Abbau mitverfolgen. Das sehr freundliche und zuvorkommende SRF-Team verabschiedete sich am Freitag mit kleinen Geschenken für die Bewohnenden von uns. Der Donnstagjass war (auch) für uns ein aufwändiger und sehr toller Anlass. Er wurde unserem Slogan – Wohnen und Leben mittendrin – voll gerecht!





Befragungen von Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden

Im Herbst wurden nach fast 7 Jahren, bedingt auch durch die lange Bauzeit, wieder anonymisierte Befragungen von Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden im Rahmen des Qualitätsmanagements durchgeführt. Diese Erhebungen sind sicher immer Momentaufnahmen, zeigen aber über die Jahre einen aufschlussreichen Verlauf auf. Die Befragungen wurden von der Firma Qualis evaluation GmbH bei den Bewohnenden mit mündlichen Interviews durchgeführt. Die Angehörigen konnten ihre Einschätzung auf schriftlichen Weg abgeben. Die Mitarbeitenden wurden auf elektronischem Weg befragt.

56% der Bewohnenden konnten zu den folgenden Themenbereichen befragt werden:

- Pflege/Betreuung
- Ärzte
- Essen
- Zimmer/Privatsphäre
- Mitbewohnende
- Aktivitäten
- Wohlbefinden
- Mitbestimmung/Information

Die Resultate wurden mit 56 Institutionen derselben Grösse und mit unserer letzten Befragung von 2016 verglichen. Mit grosser Genugtuung dürfen wir zur Kenntnis nehmen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner alle Themenbereiche als sehr positiv einstufen. Das heisst, die Resultate sind überall besser als der Mittelwert aller befragten Institutionen. Dabei stechen die sehr positiven Antworten zum Wohlbefinden in der Institution, dem Essen, der Mitbestimmung und Information besonders heraus. Das Wohlbefinden zeigt sich über das Wohnen im AWZ, das Zusammenleben mit anderen Personen und bei Aktivitäten. Das Essen wird definiert über das Angebot, die Qualität, Mitbestimmung und dem Service. Die Pflege und Betreuung werden ebenfalls sehr kompetent und einfühlsam wahrgenommen und die gute ärztliche Betreuung sehr geschätzt.

Im Teilbereich Zimmer sind einige kritische Anmerkungen zur Lärmbelastung durch den Verkehr auf der Hauptstrasse und die Sonneneinstrahlung bzw. Wärme in den Zimmern während der Hitzeperioden gemacht worden.

Die Rücklaufquote der Angehörigenbefragung liegt bei überdurchschnittlichen hohen 71.4%, wobei immer 2 Personen pro Bewohnende angeschrieben wurden. Die Resultate wurden mit 81 anderen Institutionen verglichen und

weisen die höchst gemessene Angehörigen-Zufriedenheit aller befragten Institutionen aus. Die Befragten fühlen sich während den Besuchen im AWZ sehr wohl und willkommen, schätzen die gute Verpflegung, sowie die herzliche Betreuung und kompetente Pflege. Sie sind gut informiert und schätzen die medizinische und gesundheitliche Versorgung durch die Ärzte sehr. Die heimelige, familiäre Atmosphäre und das harmonische Zusammenleben mit den positiven Kontakten untereinander werden sehr lobend erwähnt. Und nicht zuletzt wird auch das Preis-Leistungsverhältnis als sehr gut beurteilt.

Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden waren insgesamt auch so positiv, dass auch in dieser Gruppe die Excellence-Auswertung für verschiedene Aspekte gemacht wurde. Das bedeutet, unser Betrieb wurde mit den besten Betrieben verglichen. Die Mitarbeitenden sind sehr zufrieden mit der Verpflegung, schätzen die gut eingerichteten und hellen Arbeitsräume, sowie die Rückzugsmöglichkeiten während den Pausen. Die funktionsgerechte Entlohnung wird als verbesserungswürdig eingeschätzt, die Sozialleistungen werden hingegen als gut wahrgenommen. Die Kommunikation ist in einem so personalintensiven Betrieb immer ein wichtiges Thema. Sie wird von den Mitarbeitenden innerhalb der Teams sehr positiv beurteilt, Verbesserungspotenzial sehen sie bei der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit. Die Förderung ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen schätzen die Mitarbeitenden sehr. Was uns als langjähriger Ausbildungsbetrieb in den Bereichen Pflege/Betreuung, Verpflegung, Hauswirtschaft und Technischer Unterhalt bestätigt und motiviert.

Ein grosses Dankeschön

Das Jahr 2023 war das erste vollständige Geschäftsjahr im sanierten und aufgestockten AWZ. Die Herausforderungen waren anderer Natur, jedoch nicht kleiner. Ich bedanke mich herzlich für den grossen Einsatz aller AWZ-Mitarbeitenden, für die gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat, den Ärzten, Seelsorgern und Therapeuten. Ein grosses Dankeschön allen Bewohnenden und Angehörigen für das Vertrauen und die positiven und auch kritischen Rückmeldungen. Ich bedanke und freue mich, auch weiterhin auf den Einsatz der freiwilligen Besucherinnen zu zählen. Es ist immer wieder schön, die Verbundenheit zahlreicher Rusmeler mit dem AWZ zu spüren.

Herausforderung in der Nach-Pandemie-Zeit



Kathrin Segattini, Leiterin Pflege und Betreuung

«Das Licht am Ende des Tunnels ist zwar noch nicht zu sehen, aber es wird kommen.»

unbekannt

Die Freude war gross, in ein Jahr zu starten ohne Pandemie und ohne Bauarbeiten. So war der Beginn des Jahres 2023 geprägt von genügend Personal, welches sich genügend Zeit für die Bewohnenden nehmen konnte. Auch die zurückgestellten internen Fortbildungen wurden wieder aufgenommen.

Anspruchshaltung

Die Anspruchshaltung in der Gesellschaft scheint während der Pandemie noch zugenommen zu haben. Jeder ist sich selbst am nächsten. Da erscheint es schon fast wie ein Wunder, dass das AWZ noch genügend Personal findet, welches gewillt ist, für den anderen, sprich die Bewohnenden, Angehörigen, Gäste und natürlich auch für die Arbeitskolleginnen und -kollegen da zu sein. Schön ist uns das doch recht gut gelungen.

Was bedeutet das für die Bewohnenden?

Glücklicherweise arbeiten im AWZ viele langjährige und engagierte Mitarbeitende. So bekommen wir von den Bewohnenden wie ihren Angehörigen immer wieder positive Rückmeldungen. Diese nehmen wir erfreut entgegen und versuchen, die Pflege- und Betreuungsqualität auf dem hohen Niveau zu halten.

Die Festivitäten konnten wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Die Bewohnenden schätzen die Abwechslung, und dass sie die Mitarbeitenden auch in einem anderen Umfeld kennen lernen dürfen.

Ermüdung? – Frustration? – und Krankheitsausfälle

Die Auswirkungen der Pandemie-Zeit sowie der langen Bauzeit mit den Einschränkungen und speziellen Arbeitsbedingungen haben sich im Jahr 2023, besonders ab Herbst, sehr stark manifestiert. Während dem Berichtsjahr hatten wir sehr viele Absenzen wegen Grippeerkrankungen, psychischer Überlastung und weiteren schweren Erkrankungen. Die Ausfälle zu kompensieren war und ist für die arbeitenden, gesunden Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung und Belastung. Glücklicherweise verfügen die Teams über eine sehr gute Teamkultur und unterstützen sich immer wieder gegenseitig.

Rekrutierung in Zeiten negativer Berichterstattung

Das Schlagwort vieler medialer Berichterstattungen war und ist: der Fachkräftemangel. Und einige Kreise der Gesundheitsbranche mischen da kräftig mit.

Mit dieser negativen Imagepflege wird es nicht vorteilhafter, junge Menschen für einen Beruf im Gesundheitswesen zu gewinnen. Trotzdem haben zwei junge Lernende im August die Ausbildung begonnen. Zudem startete auch wieder eine erfahrene Mitarbeitende in die verkürzte Ausbildung nach dem sogenannten Artikel 32. So konnten wir immer genügend qualifizierte Mitarbeitende gewinnen.

Wechsel im Kader

Da meine Pensionierung als Leiterin Pflege und Betreuung naht, wollten wir die Nachfolgeregelung rechtzeitig aufgleisen. So konnten wir im August 2023 Frau Susanne Buholzer als Stellvertretende Leiterin Pflege und Betreuung anstellen. Sie wird die Leitung Pflege und Betreuung im Sommer 2024 übernehmen. Bis dahin werde ich meine Arbeitseinsätze reduzieren und die, hauptsächlich während der Bauzeit aufgelaufenen Plusstunden kompensieren. Auch im Zuge der Ablösungsplanung wurde der Bereich Bildung abgekoppelt und Frau Verena Zurkirchen verpflichtet.



Dank

Dies ist mein letzter Geschäftsbericht. Es waren grossartige, anspruchsvolle und auch lehrreiche Jahre im AWZ. Gerne bedanke ich mich herzlich bei allen treuen Mitarbeitenden, dem Kader und Verwaltungsrat, den Ärzten und weiteren Diensten für die wertschätzende Zusammenarbeit. Den Bewohnenden und ihren Angehörigen danke ich für die Rückmeldungen, welche zeigen, dass sie sich im AWZ wohlfühlen.

Kathrin Segattini
Leiterin Pflege und Betreuung



Eine neue Herausforderung



Björn Portmann, Leiter Technischer Dienst

Im Winter 2022/23 kam plötzlich ein Thema auf, mit dem niemand gerechnet hatte. Strommangellage war jetzt in aller Munde. Neben Unwettern oder Hackerangriffen auf Stromversorger war die Strommangellage nun ein weiterer kritischer Faktor, der uns zu Überlegungen für das AWZ veranlasste. In der ersten Sitzung zu diesem Thema wurde schnell klar, falls es wirklich zu einem längeren Stromunterbruch kommen sollte, würde dies gravierende Auswirkungen für unseren Betrieb haben. Wie wichtig der Strom in der heutigen Zeit im Alltag ist, war eigentlich jedem schon bewusst. Bei der genauen Analyse der Auswirkungen für unseren Betrieb und die Bewohnenden stockte uns dann trotzdem ein wenig der Atem. Bei einer Mangellage müssten zahlreiche Abläufe anders organisiert werden, was aber auch nur über eine begrenzte Zeit so funktionieren würde. Bei einem Unterbruch benötigen wir dringend ein Notstromaggregat, das uns die Energie produziert, um die notwendigsten Grundleistungen und Abläufe sicherstellen zu können.

Notstromanlage mit einer Leistung von 160 KWh

Schon im Frühjahr wurde entschieden, den Einbau einer Notstromanlage anzugehen. In Zusammenarbeit mit dem Elektriker wurde der Stromverbrauch analysiert und ausgewertet. So konnten wir feststellen, dass ein Aggregat mit einer Leistung von 160 KWh für unseren Betrieb sinnvoll wäre. Mit dieser Leistung ist es möglich, einen eingeschränkten Tagesbetrieb im AWZ aufrecht zu erhalten. Mit dem Ziel eine Inbetriebnahme vor dem nächsten Winter möglich zu machen, wurde die Ausführung in Auftrag

geben. Trotz Lieferfristen von bis zu acht Monaten waren wir zuversichtlich, dass die Anlage termingerecht in Betrieb genommen werden kann. Für den Standort des Aggregates wurde mit dem Containerraum an der Zückestrasse ein idealer Standort gefunden. Liegt er doch ausserhalb des Gebäudes und trotzdem nicht weit von der Elektrohauptverteilung entfernt. So konnte Anfangs August mit den ersten Installationsarbeiten begonnen werden. Bald dröhnten wieder die vertrauten Bohr- und Fräsgeräusche durchs AWZ. Für die Einspeisung des generierten Notstroms mussten diverse Kabel vom Aggregat in die Elektroverteilung geführt werden.

Das Notstromaggregat wurde mit einer kleinen Verzögerung Mitte Oktober geliefert. Mit dem Lastwagenkran konnte das Gerät ohne grosse Probleme in den Containerraum gehievt werden. Nachdem alle Kanäle und Klappen angeschlossen waren, rückte der grosse Tag der Inbetriebnahme näher. Am 21. November war es dann so weit und der erste produzierte Strom wurde in das AWZ eingespielt. Erfreut konnten alle Beteiligten festhalten, dass alle notwendigen Umschaltungen bestens funktioniert haben.





Mit diesen Erfahrungen wurde das Stufenkonzept Strommangellage weiterbearbeitet und an die neue Situation angepasst. Mit der Leistung des Aggregats kann der Grundbedarf an Strom abgedeckt werden. Es müssen jedoch Arbeiten angepasst und Abläufe für die Krisensituation neu definiert werden. Dies betrifft vor allem die Arbeitsgeräte mit hohem Strombedarf in der Küche und in der Wäscherei. So kann beispielsweise nicht gleichzeitig gekocht und gewaschen werden, was dann wiederum angepasste Arbeitszeiten in diesen Bereichen bedingt.

Dank der Anschaffung des Notstromaggregats konnten wir entspannter auf den Winter 2023/24 blicken. Nun hoffen wir, trotz der beträchtlichen Investition, dass die Anlage möglichst nicht zum Einsatz kommen muss.

Das Fazit für das Jahr 2023 aus meinem Bereich ist: Nach dem Bauen ist vor dem Bauen. So war das vergangene Jahr mit zahlreichen Herausforderungen gespickt. Für die sehr gute Zusammenarbeit aller Bereiche möchte ich mich herzlich bedanken. Ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft für Unvorhergesehenes gangbare Lösungen erarbeiten können.

Björn Portmann
Leiter Technischer Dienst



Ein erfreulicher Neubeginn



John-Maximilian Zurbel, Leiter Hauswirtschaft

Rückblickend auf die ersten sechs Monate meiner beruflichen Herausforderung als Leiter der Hauswirtschaft, war der Neubeginn mehr als erfreulich. Seit September habe ich die Chance erhalten, mein fachliches Know-how und meine Führungsqualitäten in einem Bereich einzusetzen, der mich schon immer fasziniert hat – die Hotellerie und Hauswirtschaft.

Bereits von Anfang an habe ich versucht, den Teamgeist in meiner Abteilung zu stärken und eine positive Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Durch regelmässige Teammeetings und konstruktive Gespräche wurde schnell deutlich, dass wir gemeinsam Grosses erreichen können. Die Motivation und Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist beeindruckend und trägt massgeblich zum Erfolg unserer Abteilung bei.

Mit viel Elan und Freude habe ich zahlreiche Projekte angepackt, die das Leitungsteam der Hauswirtschaft seit Langem geplant hatte. So konnten wir beispielsweise die Organisation und Strukturierung der Arbeitsabläufe optimieren, um eine reibungslose und effiziente Arbeitsweise zu gewährleisten.

Besonders erfreulich war auch der Umgang mit den Herausforderungen, denen wir als Team gegenüberstanden. Wir haben gelernt, aus schwierigen Situationen zu wachsen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Jeder Einzelne hat Verantwortung übernommen und hat auf seine individuelle Art und Weise zum Erfolg des gesamten Teams beigetragen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht für mich an erster Stelle und ich bin stolz darauf, dass wir als Team bereits so grosse Fortschritte erzielen konnten.

Auch die persönliche Weiterentwicklung kam in den letzten sechs Monaten nicht zu kurz. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung sowie die Unterstützung und das Vertrauen des gesamten Teams haben mir geholfen, meine Führungskompetenzen weiter auszubauen und mich als Leiter der Hauswirtschaft zu entwickeln.

Ich blicke voller Freude und Begeisterung auf die kommenden Monate und bin gespannt, welche spannenden Herausforderungen und Chancen noch auf uns warten. Dank des engagierten Teams und unserer Zusammenarbeit bin ich zuversichtlich, dass wir gemeinsam noch viele Erfolge feiern werden.

Abschliessend möchte ich nur sagen, dass ich stolz bin, Teil dieses dynamischen und erfolgreichen Teams zu sein. Gemeinsam werden wir auch weiterhin neue Wege gehen, um unseren Bewohnenden ein schönes Zuhause zu bieten sowie einen Mehrwert für die Gemeinde Ruswil anstreben.

John-Maximilian Zurbel
Leiter Hauswirtschaft



Bericht des Leiters Verpflegung

Menüplanung einst und heute



Franz Bucheli, Leiter Verpflegung

Beim Menüangebot ist in meinen 28 Berufsjahren im AWZ einiges anders geworden. Das Essverhalten der Bewohnenden hat sich im Laufe der Jahre verändert, beeinflusst durch gesellschaftliche Entwicklungen, Ernährungstrends, wissenschaftliche Erkenntnisse und Wandel in der Pflegepraxis.

Heute besteht ein stärkeres Bewusstsein für eine ausgewogene Ernährung und für spezielle Ernährungsrichtlinien, die darauf abzielen, die Gesundheit älterer Menschen zu fördern. Es gibt eine grössere Vielfalt an Lebensmitteln und Gerichten, um den individuellen Geschmack und die kulturellen Vorlieben besser berücksichtigen zu können. Eine angenehme Essensumgebung während den Mahlzeiten hebt den Appetit und verbessert so die Lebensqualität. Es wird mehr Wert auf eine abwechslungsreiche Ernährung und qualitativ hochwertige Zutaten gelegt, um den Geschmack und die Ernährungsbedürfnisse der Bewohnenden besser zu erfüllen. Eine fortschrittliche moderne Küchenausstattung und neue Technologien helfen bei der Zubereitung von Mahlzeiten.

Früher gab es in der Regel ein Menü ohne weitere Auswahl. Zu dieser Zeit hatten viele Menschen noch die Einstellung: «Wir essen das, was auf den Tisch kommt». Die Ansprüche waren meist bescheiden. Viele hatten 2 Weltkriege miterlebt und waren schon dankbar, wenn es immer genügend zu Essen gab. Fleisch war der wichtigste Bestandteil beim Essen und musste immer schön weich und gut kaubar sein. Einige Gerichte sind heute aus dem Menüplan verschwunden wie: Kalbskopf, Nierli oder Grick (Lunge und Herz).

Manche alten Gerichte werden aber immer wieder gewünscht und geschätzt wie: Leberli, Kutteln, Schnitz ond Händöpfu, Gnagi, Siedfleisch oder Speck. Solche Gerichte nehmen wir ab und zu in die Planung auf und werden in alter Schrift auf dem Menüplan vermerkt. Serviert werden sie meist an einem Samstag, wenn weniger junge Gäste im Restaurant sind. Junge Menschen kennen die Gerichte kaum und schätzen sie deshalb auch oft nicht sehr.

Rezept für Schnitz ond Händöpfu (4 Personen)

250 g gedörrte, süsse Apfelschnitze
100 g Zucker
6 grosse Kartoffeln
Salz
1 dl Rahm
2 El Mehl
2 El Birnenhonig

Die gedörrten Apfelschnitze am Vorabend in kaltes Wasser einlegen. Kartoffeln schälen und in Würfel schneiden. Zucker karamellisieren und mit dem Einweichwasser die Apfelschnitze begeben. 5 Minuten in genügend Einweichwasser kochen, dann die Kartoffeln begeben. Die Kartoffeln sollen mit dem Einweichwasser bedeckt sein, salzen und ca. 20 Minuten weichkochen. Rahm, Mehl und Birnenhonig vermischen und die Flüssigkeit damit abbinden und abschmecken.

Dazu passt am besten gekochter Speck.

Franz Bucheli
Leiter Verpflegung



Herausgepickt im 2023

Einblicke / Rückblicke

Jubilaren AWZ 2023

90 / 95 / plus

90 Jahre

- 9. Februar Frau Josy Zemp-Bühler
- 15. Februar Herr Josef Husistein
- 17. April Frau Margrit Ammann-Fischer
- 6. Juni Frau Marie-Louise Bucher-Brun
- 3. Juli Herr Lorenz Hermann
- 14. Juli Frau Theres Oetterli-Henseler
- 25. Juli Frau Betty Friesenegger-Knilling
- 11. September Frau Marie-Theres Bucher-Rüttimann

95 Jahre

- 2. Januar Frau Hermina Bachmann-Felber †
- 8. März Frau Marie Erni-Sidler
- 30. März Frau Maria Felder-Brun †
- 28. August Frau Alice Mattich-Hodel
- 13. Oktober Frau Brigitta Kleimaier
- 25. Dezember Frau Emma Keller-Schuffenegger

96 Jahre

- 6. Januar Frau Marie Stirnimann-Betschart †
- 13. Juni Frau Marie Burri-Rüedi

Sternzeichen-Geburtstagsessen

Durch den ganzen Jahreskreislauf finden die Sternzeichenessen mit den jeweiligen Bewohnenden und Mitarbeitenden aus dem Tierkreis statt. Die jährlich wechselnde Zusammensetzung regt zu neuen Kontakten an und motiviert die Kochlehrlinge zur Zubereitung eines exklusiven Menüs. So durften Jubilare schöne Stunden in angenehmer Gesellschaft bei einem feinen Essen verbringen.

Fünfte Jahreszeit

Ja, die Fasnacht in der Schlossmatte ist immer eine bewegte Zeit. 4 Guggenmusiken durften wir im AWZ begrüßen und geniessen. Der Schlossmatteball zog viele Fasnachtler an, die bei strahlendem Wetter auch unseren Garten richtig gut nutzen konnten. So hat der Klimawandel auch positive Auswirkungen.



Wellnesstage im AWZ

Das Team Alltagsgestaltung und Aktivierung bot in der kalten Jahreszeit wieder an mehreren Tag Wohlfühlangebot an. So konnten sich die Bewohnenden unter anderem mit Hand- und Fussmassagen verwöhnen lassen





Musikalische Darbietungen von Rusmeler und weiteren Formationen

Die Verbundenheit mit den Menschen im AWZ wird durch die vielen Darbietungen jedes Jahr wieder kundgetan. So durften wir der Ortsmusik Rüediswil, dem Jodlerklub Heimelig und dem Musikverein Ruswil mit Genuss zuhören. Viele weitere, schöne und tolle Formationen mit und ohne Namensgebung machten uns ihre Aufwartung. Dabei entpuppte sich auch der Innenhof Diamant als sehr angenehmes und passendes Konzertlokal.

Zivilschutzwoche im Mai

Nach 3 Jahren Bauzeit gab es dieses Jahr nichts mehr zum Zügeln und wir konnten die Woche mit Ausflügen, Sommerfest, Lottospiel und gewünschten Spaziergängen verplanen. Die jungen Männer werden jeweils mit Freude empfangen und eingespannt. Zum Abschluss wurden sie dann auch noch genötigt, uns nach kurzer Probe ein Ständli zu bringen...

Einweihung Generationenplatz Surbrunnepark

Dieses gelungene Projekt der Gemeinde und dem AWZ Ruswil konnte am 17. Juni 2023 mit einem öffentlichen Anlass eingeweiht werden. Von meinem Arbeitsplatz aus, kann ich sehen, dass der Surbrunnepark von allen Generationen rege genützt wird. Herzlichen Dank an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe für den engagierten Einsatz zu Gunsten der Ruswiler Bevölkerung.

August-Brunch

Aus bekannten Gründen fiel die offizielle Bundfeier im AWZ-Garten aus. Anstatt der gewohnten Andacht mit Ansprache und anschliessendem Grill verschoben wir uns auf den Morgen und organisierten einen gut besuchten Brunch mit Drehorgelmusik und Alphornklängen. Ganz verzichten wollten wir aber doch nicht auf die Grillbratwurst und genossen sie dann zum Brunchabschluss.

Donnschtigjass – der Anlass des Jahres

Die Organisation in der Hauptferienzeit war gewaltig. Und für uns im AWZ gab es auch Einiges zu bedenken und ein-

zubeziehen. Natürlich hatten alle Bewohnenden und einige Angehörige einen Logenplatz an den Panoramafenstern auf den Wohnbereichen und auf den Terrassen im 1. OG und Attika. Die sehr interessierten Jasser sicherten sich einen «gäbigen» Platz auf dem Märtpplatz. Und zum Schluss kamen unsere Jasser durch einen freundlichen Brief von Hans Rösli an die SRF-Crew zu Original-Donnschtigjasskarten.

Thai-Buffer

Wie jedes Jahr wurde am 25. August von unserer Küchencrew das beliebte Thai-Buffer angeboten. Zahlreiche interne und externe Gäste schlemmten sich durch die teilweise exotischen Menüs.

Schlossmattekilbi

Am 3. September umrahmte der Männerchor Ruswil den sehr gut besuchten Gottesdienst an der Schlossmattekilbi. Ein feines Kilbizmittag, fröhliches Beisammensein, Kinderunterhaltung mit Gumpischloss und Lebkuchenherzen verzieren gehörte auch dazu. Musikalisch rundete die Formation Black6down den Nachmittag ab.

Herbstausflug

Im Oktober besuchten interessierte Bewohnende Tonis Zoo in Rothenburg. Leider musste dann wegen sehr schlechtem Wetter der zweite Ausflugstermin abgesagt werden.

Advents – und Weihnachtszeit

In dieser Zeit genossen die Bewohnenden das schön geschmückte Haus, 10 Weihnachtsbäume in und um das Haus, den Ruswiler Weihnachtsmarkt und die Adventsfeiern. Der Samichlaus besuchte die Bewohnenden, die Freiwilligen Mitarbeitenden und die diensttuenden Mitarbeitenden im Restaurant Zytlos. Eine sehr grosse Gesellschaft von Angehörigen und Bewohnenden begingen zusammen mit dem Stiftungs- und Verwaltungsrat das Weihnachtsfest mit einem Gottesdienst und einem festlichen Galadiner in den verschiedenen Räumen. Grosse Freude machten die Weihnachtsengel mit den individuellen Geschenken für die Bewohnenden.



Mitarbeiterinnen-Portrait

Elena Portmann



Ich heisse Elena Portmann, geboren am 6. Februar 2008, und ich wohne in Ruswil. Ich habe im Juli 2023 die obligatorische Schulzeit in Ruswil abgeschlossen. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, ich reite und singe im Jugendchor Rottal. Zudem bin ich auch gerne kreativ.

Per August 2024 habe ich die Lehrstelle bei der Gemeinde Ruswil als Kauffrau. Da ich noch eine Überbrückung bis zum Lehrbeginn benötigte, habe ich mich entschieden, nach meiner Sekundarschulzeit das 10. Schuljahr am Zentrum für Brückenangebote (ZBA) in Luzern zu besuchen. Am Zentrum für Brückenangebote gibt es die Option an 2 Tagen in der Woche zur Schule zu gehen und 3 Tage ein Praktikum zu besuchen. Mein Praktikum mache ich im Alterswohzentrum Ruswil.

Wie ich auf mein Praktikum gestossen bin und was mich dabei erwartete, erzähle ich gerne der Reihe nach.

Zuerst wollte ich ein Praktikum als Kauffrau absolvieren. Ich war der Meinung, dass ich, wenn ich diesen Beruf erlerne,

auch im entsprechenden Arbeitsfeld ein Praktikum wählen sollte. Ich wurde aber durch Tipps von meinem Lehrer, aufmerksam gemacht, dass es bereichernd sein kann, ein Praktikum in einem völlig anderen Bereich zu absolvieren. So war mein neues Ziel, einen Bereich kennenzulernen, mit dem ich mich bis jetzt noch nicht auseinandergesetzt habe und bei dem ich für mein Leben profitieren und Vieles mitnehmen kann. Da ich in Ruswil aufgewachsen bin, ist mir als erstes das Alterswohzentrum Ruswil eingefallen. Ich habe im Alterswohzentrum Ruswil angefragt, ob sie einen freien Praktikumsplatz haben und mich beworben. Nach dem Vorstellungsgespräch durfte ich einen Schnuppertag absolvieren. An diesem Tag wurde mir schnell klar, dass die Arbeit meinen Vorstellungen entsprach. Im September 2023 startete ich mein Praktikum, welches bis Juli 2024 befristet ist. Meine Einsatzzeiten sind 7.45 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Zum Praktikumsbeginn war ich im «Stüblidienst» eingeplant. Dabei decke ich den Esstisch, stelle die nötigen Sachen für die Mahlzeiten bereit und serviere das Essen. Nachmittags unterhalte ich die Bewohner mit Gesellschaftsspielen, Zeitung vorlesen und bei gutem Wetter gehe ich mit den Bewohnern draussen spazieren.



Da ich diese Aufgaben schnell gut ausführen konnte, bekam ich das Angebot, in der Pflege mitzuhelfen. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Mein Arbeitstag beginnt nun um 7.00 Uhr. Es kommen viele neue und abwechslungsreiche Aufgaben dazu. Am Morgen darf ich 3 Bewohnende bei der Morgenroutine unterstützen. Zu den neuen Aufgaben gehören auch die Nagelpflege, Haare waschen und Locken wickeln. Die Abwechslung mit den neuen Aufgaben bereitet mir viel Freude.

Meine Motivation für dieses Praktikum und die täglichen Aufgaben finde ich bei der Zusammenarbeit mit den Bewohnenden. Es ist unglaublich toll, wie ich zu jeder einzelnen Person eine eigene Beziehung aufbauen kann. Es ist schön, die Dankbarkeit der Bewohnenden zu spüren. Ich

habe gemerkt, dass kein Tag wie der andere ist, was mir die nötige Abwechslung gibt, die ich mir für dieses Jahr gewünscht habe. Das Praktikum bringt mich als Person sehr viel weiter, da ich mit so vielen unterschiedlichen Menschen zu tun habe. Dies erweitert meine Menschenkenntnisse, welche ich dann auch in meiner Arbeit in der Gemeinde gebrauchen kann.

Für mein weiteres Leben wünsche ich mir, dass für mich die Zeit im Alterswohnenzentrum Ruswil eine bereichernde, lehrreiche Erfahrung bleibt und ich einen guten Start in meine Ausbildung auf der Gemeinde Ruswil habe.

Elena Portmann
Praktikantin Alterswohnenzentrum Ruswil





Statistische Zahlen per 31.12.2023

Kennzahlen Bewohner und Verstorbene

Ein-/Austritte *(in Klammern die Vorjahreszahlen)*

Personen 23 (43) sind eingetreten und 24 (36) Personen ausgetreten.

Ferien-/Kurzzeitaufenthalte/Tagesaufenthalt

Das Angebot wurde von 3 (17) Personen an insgesamt 113 (522) Tagen in Anspruch genommen.

3 (6) Personen sind im Berichtsjahr wieder nach Hause gegangen.

0 (9) Personen haben sich für einen Daueraufenthalt im AWZ entschieden.

3 Personen haben 175-mal das Angebot Tages- und Nachtaufenthalt im Attikageschoss in Anspruch genommen.

Verstorbene

21 (28) Personen sind im vergangenen Jahr im AWZ Ruswil verstorben.

01.01.23	Müller-Bucheli Josy	Ruswil	92 LJ
07.02.23	Heini-Birrer Alice	Werthenstein/Ruswil	86 LJ
28.04.23	Zihlmann Anton	Basel	88 LJ
18.05.23	Koch-Müller Margrit	Baar	89 LJ
31.05.23	Bühler-Müller Elisa	Ruswil	93 LJ
05.06.23	Bucheli-Bucher Hedy	Ruswil	87 LJ
10.06.23	Grüter-Delb Josef	Ruswil	97 LJ
16.06.23	Wermelinger-Renggli Hans	Ruswil	84 LJ
23.06.23	Imgrüth-Bienz Heinrich	Wolhusen	88 LJ
04.07.23	Stirnemann-Koch Marie	Ruswil	87 LJ
09.07.23	Dubach-Felber Josef	Ruswil	92 LJ
29.07.23	Graber-Hofstetter Maria	Ruswil	95 LJ
30.07.23	Meier-Gloor Beat	Werthenstein	93 LJ
08.08.23	Stirnemann-Betschart Marie	Ruswil	96 LJ
13.08.23	Bachmann-Felber Hermina	Ruswil	95 LJ
06.09.23	Glanzmann Lydia	Ruswil	84 LJ
08.09.23	Zimmermann-Birrer Käthy	Ruswil	86 LJ
02.10.23	Niffeler Marie-Berthe	Ruswil	92 LJ
29.11.23	Marfurt-Bättig Emma	Ruswil	92 LJ
22.12.23	Erni Josef	Ruswil	85 LJ
24.12.23	Kurmann-Stirnemann Marta	Ruswil	93 LJ

Herkunft per 31.12.2023

67 (63)	Personen aus Ruswil
10 (12)	Personen aus anderen Gemeinden
1 (3)	Personen aus anderen Kantonen

Alter Stichtag 31.12.2023

Durchschnittliches Alter Frauen (58 Personen)	87.39 Jahre Daueraufenthalt
Durchschnittliches Alter Männer (20 Personen)	85.76 Jahre Daueraufenthalt
Durchschnitt gesamt	86.94 Jahre
Jüngste Bewohnerin	66 Jahre
Älteste Bewohnerin	96 Jahre
Durchschnittliches Alter bei Eintritt	85.69 Jahre
Durchschnittliches Alter bei Austritt	90.57 Jahre

Kenngrossen

Anzahl Plätze	79 Plätze
Tag-/Nachtaufenthalt	2 Plätze
Belegungstage	28'679 (27'572)
Belegung in Prozent	99.45 % (98.10%)
Pflegetage	28'377 (27'231)
BESA-Minuten	3'409'154 (3'371'643)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausgetretenen Personen (nur Daueraufenthalter)	1.01 (0.60) Jahre



Bewohner-Portrait Hans Rösli

FÜR, MIT und IM Alterswohzentrum Ruswil

**«Jetzt ben ech scho 3 Jahr do ond
wörd gärn no verlängere»**

Dies teilte uns Hans Rösli am 20. November 2023 mit. 3 Jahre sind seit seinem Einzug ins AWZ Ruswil vergangen. Hans aber hat schon einige Jahre länger eine Bindung zum AWZ.

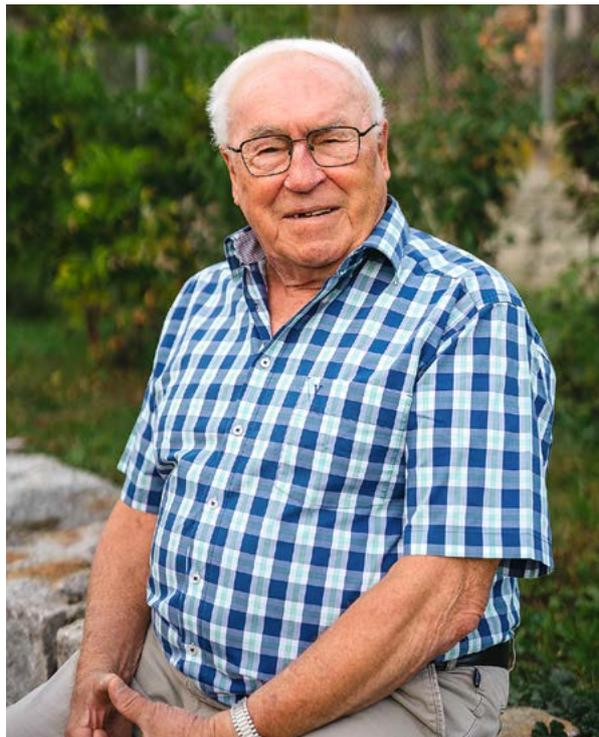
Am 11. Oktober 1939 erblickte Hans Rösli als ältester Sohn von Marie und Hans Rösli-Rinderknecht das Licht der Welt. Gemeinsam mit seiner Schwester und seinen 2 Brüdern erlebte er eine schöne, lebhafte, jedoch auch strenge Kinder- und Jugendzeit. Trotzdem durfte hin und wieder ein Lausbubenstreich nicht fehlen. Die Schulzeit verbrachte Hans in Ruswil. Anschliessend startete er seine Lehre als Müller, welche er erfolgreich abschloss. Auf seine Zeit als Grenadier im Dienst der Schweizer Armee schaut er gerne zurück. Als stolzer Grenadier-Wachtmeister wurde er aus der Armee entlassen.

Seinen geliebten, jedoch strengen Beruf als Müller übte Hans gerne aus. Nach einigen Jahren musste er sich jedoch aus gesundheitlichen Gründen beruflich neu orientieren. So zog es ihn weiter ins Schulhaus Bärenmatt Ruswil, wo er 25 Jahre als Hauswart tätig war.

FÜR das AWZ Ruswil – 1990 startete Hans seinen Lebensabschnitt für das AWZ. Er wechselte seine gewohnte Umgebung im Bärenmatt aus und startete als Hauswart im neu erbauten Altersheim Schlossmatte im Dorfzentrum von Ruswil. Diese vielseitige Aufgabe hat er bis zu seiner Pensionierung 2004 mit Elan und Sorgfalt ausgeführt. Spricht man ehemalige Arbeitskolleginnen auf diese Zeit an, erfährt man, wie positiv Hans zur Arbeit eingestellt war. Mit seiner humorvollen und hilfsbereiten Art war er gerne für Bewohnende und Mitarbeitende da. Ein Witz war zu jeder Zeit auf Lager – mit Hans konnte man Pferde stehlen.

Hans lernte Margrith Heini von der Pfaffischwand schon in der Schulzeit kennen. Sie heirateten 1964 in der Pfarrkirche Ruswil. Die 4 Kinder Gisela, Guido, Armin und Reto machten die Familie komplett. Die beiden jüngsten Buben benötigten durch ihre Cerebrallähmung viel Betreuung und Fürsorge. Mittlerweile ist Hans stolzer Grossvater von 3 Enkelkindern. Er liebt seine Familie und freut sich immer wieder über gemeinsame Stunden.

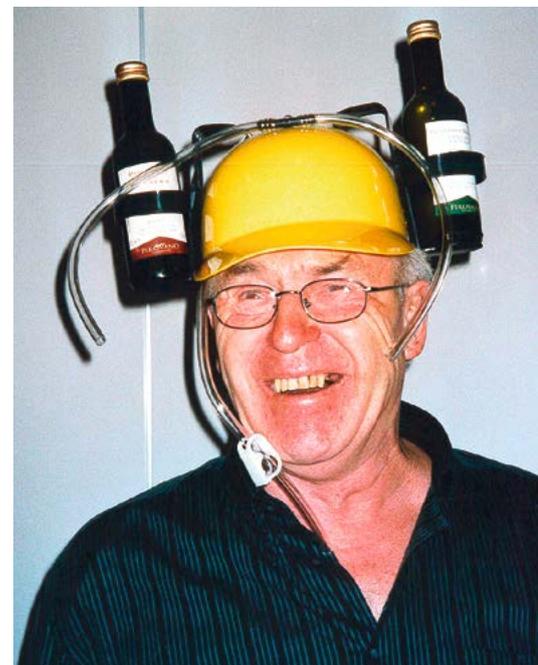
Die Passion von Hans war das Vereinsleben. Mit grosser Begeisterung stand er an Turnanlässen als Mehrkämpfer im Einsatz. Er amtierte in verschiedenen Vorständen oder OK's. Nach den Olympischen Sommerspielen 1972 in München



hatte Hans das Volleyballfieber gepackt. Massgeblich war er an der Gründung der Volleyball-Riege Fides Ruswil beteiligt und präsidierte diesen Verein während 10 Jahren. Noch heute ist er immer wieder als begeisterter Zuschauer in der Halle anzutreffen. Es erstaunt also nicht, dass Hans verschiedene Ehrenträger- und Ehrenmitgliedertitel innehat. Für die Feuerwehr Ruswil hat sich Hans ebenfalls engagiert. Regelmässige Weiterbildungen gehörten zum Programm. So war er auch einige Jahre als Vice-Kommandant tätig. Neben vielen Ernsteinsätzen durften aber auch die geselligen Stunden im Kreise der Kammeraden nicht zu kurz kommen.

15 Jahre amtierte Hans als Friedensrichter in Ruswil. Dies war eine interessante Zeit, obschon nicht immer leichte Aufgaben anstanden. Mit guten Worten und Gesprächen konnte er so manche Situation entschärfen.

Ein grosser Schicksalsschlag ereignete sich kurz vor seiner wohlverdienten Pensionierung. Seine Ehefrau Margrith erlitt einen Schlaganfall, war teils gelähmt und sprachlich eingeschränkt. Dieses Schicksal nahmen sie gemeinsam an. Hans kümmerte sich liebevoll um seine Ehefrau. Auch



Margrith strahlte trotz ihres Schicksals positive Energie aus. Gemeinsam konnten Sie während Jahren viele schöne Stunden verbringen. Unzählige Ausflüge bescherten für beide immer wieder eine willkommene Abwechslung.

MIT dem AWZ Ruswil – Die Kräfte liessen nach und die Betreuung seiner Ehefrau wurde für Hans immer schwieriger. So verbrachte er einen Kuraufenthalt in Hasliberg und seine Frau Margrith zog im AWZ ein. Von da an war Hans öfters in seiner neuen Rolle als Angehöriger im Haus anzutreffen.

IM AWZ Ruswil – 2020 musste Hans von seiner Ehefrau Margrith Abschied nehmen. Auch Hans erkrankte schwer. Die Krankheit mit Spitalaufenthalt schwächte ihn so sehr, dass er die Möglichkeit wahrnahm und ein Zimmer im AWZ

bezog. Ein Retourkommen, an einen für ihn bekannten Ort. 3 Jahre sind seither vergangen. Hans hat sich gut eingelebt. Seine hilfsbereite Art wird vor allem von den Mitbewohnenden geschätzt. Täglich ist er auf Achse. Bei schönem Wetter geniesst er die Ausfahrten mit seinem Elektrorollstuhl. Ein netter Besuch, ein Jass mit Freunden, ein interessantes Gespräch, gutes Essen, Beschäftigung und Unterhaltung - Hans freut sich über die vielen Abwechslungen im Haus. Auch seine «alten» Interessen kommen immer wieder zum Vorschein: die Haustechnik und die vielen Neuerungen im neuen AWZ.

Hans möchte sich auf diesem Weg beim ganzen AWZ-Team für die gute Zeit bedanken, die er hier im Alterswohnenzentrum verbringen darf – jetzt schon mehr als 3 Jahre, was noch gerne verlängert wird.



Stiftung Alterswohnheim Ruswil

Regelmässige Gesten zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner

Die gemeinnützige Stiftung Alterswohnheim Ruswil beteiligt sich finanziell seit Jahren an verschiedenen Anlässen, Projekten und Aktivitäten mit und für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Franzsepp Erni, Präsident (Gemeindepräsident Ruswil)
- Tobias Lingg, Aktuar (Geschäftsführer und Gemeindeschreiber Ruswil)
- Edith Bucheli, Kassierin
- Maria Schürch, Mitglied
- Lydia Huwiler, Mitglied

Im Rahmen des Bauprojektes 2019 bis 2022 beteiligte sich die Stiftung an dem schönen Dachgarten im Attikageschoss, den Sitzbänken beim Haupteingang und an der Möblierung im Innenhof Diamant.

Regelmässig trägt die Stiftung mit kleinen und grossen Gesten dazu bei, den Menschen den angenehmen Aufenthalt im Alterswohzentrum Ruswil zu bereichern. Unter anderem durch:

- Übergabe einer schönen Geburtstagrose
- Geschenke an der festlichen Weihnachtsfeier
- Sponsoring von verschiedenen Ausflügen
- Zustupf an die Seniorenferien und andere Festivitäten

Dies alles geht natürlich nicht ohne Spenden und Legate – unsere einzige Einnahmequelle.

**Wir sind auf SIE angewiesen.
Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.**



Wir sind auf Sie angewiesen – Herzlichen Dank für Ihren Beitrag

Kontakt:

Franzsepp Erni
Präsident Stiftungsrat
Tel Nr. 041 495 31 20
Mailadresse: franzsepp.erni@ruswil.ch

Unsere Bankverbindung:

Valiant Bank AG
PC 30-38112-0
Konto Nr.16 1.777.800.10
(Clearing Nr. 6300)
IBAN Nr. CH11 0630 0016 1777 8001 0

Lernen & Lehren

Aus- und Weiterbildungsabschlüsse 2023

Cindy Gaisberger	Feb 2023	Zertifikat Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung
Mehari Kifle	Juli 2023	Hauswirtschaftspraktiker EBA
Celine Meyer	Juli 2023	Köchin EFZ
Eliane Ineichen	Juli 2023	Köchin EFZ
David Bühlmann	Juli 2023	Unterhaltspraktiker EBA, Bestnote Zentralschweiz
Alena Ziswiler	Juli 2023	FAGE EFZ, Ehrenmeldung
Edith Fuchs Erni	Nov 2023	Dipl. Fachfrau Aktivierung und Alltagsgestaltung LeA

Anzahl Lernende und Studierende per 31.12.23

- 11 Fachfrauen/Mann Gesundheit EFZ, davon 3 Personen nach Art. 32 (Erwachsenenbildung)
- 3 Pflegefachfrauen HF
- 1 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- 1 Küchenangestellter EBA
- 1 Köchin EFZ



Finanzen

Erfolgsrechnung

	2023		2022	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag	9'439'543	100.0	9'017'197	100.0
Pensions- und Betreuungsertrag	4'517'130		4'312'330	
Pflegeertrag	4'185'203		4'010'069	
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen	33'305		25'690	
Übrige Erträge Bewohner	50'831		51'431	
Ertrag Restaurant	430'393		366'761	
Übrige Erträge Dritte	222'681		250'915	
Warenaufwand	-650'678	-6.9	-605'222	-6.7
Medizinischer Bedarf	-69'897		-66'307	
Lebensmittel und Getränke	-434'998		-408'702	
Haushalt	-145'783		-130'214	
Bruttogewinn I	8'788'865	93.1	8'411'974	93.3
Personalaufwand	-6'813'410	-72.2	-6'574'000	-72.9
Salär- und Lohnaufwand	-5'865'391		-5'669'586	
Sozialversicherungsaufwand	-869'577		-826'508	
Übrige Personalaufwendungen	-78'442		-77'905	
Bruttogewinn II	1'975'454	20.9	1'837'974	20.4
Betriebsaufwand	-569'093	-6.0	-678'454	-7.5
Raumaufwand	-28'294	-0.3	-158'645	-1.8
Unterhalt, Reparaturen	-131'005	-1.4	-150'068	-1.7
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-35'750	-0.4	-31'333	-0.3
Energieaufwand, Wasser, Entsorgung	-158'123	-1.7	-144'036	-1.6
Verwaltungsaufwand, Informatik	-207'422	-2.2	-167'307	-1.9
Übriger Betriebsaufwand	-8'499	-0.1	-27'065	-0.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	1'406'362	14.9	1'159'520	12.9
Abschreibungen	-975'058	-10.3	-948'389	-10.5
Betriebsergebnis vor Zinsen	431'304	4.6	211'131	2.3
Finanzergebnis	-169'943	-1.8	-154'331	-1.7
Finanzertrag	104	0.0	0	0.0
Finanzaufwand	-170'047	-1.8	-154'331	-1.7
Ausserordentliches und periodenfremdes Ergebnis	0	0.0	43'004	0.5
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	0	0.0	51'040	0.6
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	0	0.0	-8'036	-0.1
Jahresgewinn	261'361	2.8	99'804	1.1

Bilanz

	31.12.2023		31.12.2022	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	829'587	4.2	680'363	3.3
Kasse	6'569		3'913	
Bankguthaben	823'017		676'450	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	850'146	4.3	868'951	4.2
Forderungen	865'146		883'951	
Wertberichtigung Forderungen	-15'000		-15'000	
Übrige kurzfristige Forderungen	16'498	0.1	113	0.0
Forderungen ggü. Sozialvers. u. Vorsorgeeinrichtungen	16'498		113	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0.0	1'408	0.0
Transitorische Aktiven	0		1'408	
Umlaufvermögen	1'696'230	8.5	1'550'836	7.5
Mobile Sachanlagen	418'000	2.1	515'000	2.5
Mobile Sachanlagen Schlossmatte	418'000		515'000	
Immobilien	17'779'000	89.2	18'489'548	89.8
Immobilien Schlossmatte	16'997'000		17'701'000	
Grundstück Schlossgarte	782'000		788'548	
Immaterielle Werte	30'000	0.2	27'300	0.1
Software	30'000		27'300	
Anlagevermögen	18'227'000	91.5	19'031'848	92.5
Total Aktiven	19'923'230	100.0	20'582'684	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584'431	2.9	522'907	2.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201'431		152'907	
Erhaltene Anzahlungen (Depotgelder)	383'000		370'000	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	500'000	2.5	500'000	2.4
Bankverbindlichkeiten Hypotheken	500'000		500'000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	86'554	0.4	129'676	0.6
Verbindlichkeiten ggü. staatliche Stellen	18'730		17'231	
Verbindlichkeiten ggü. Sozialvers. u. Vorsorgeeinrichtungen	20'375		49'595	
Depotleistungen	47'450		62'850	
Passive Rechnungsabgrenzungen u.kfr. Rückstellungen	827'969	4.2	842'186	4.1
Transitorische Passiven	777'673		791'890	
Rückstellung für Rückforderung MiGeL-Entschädigungen	50'296		50'296	
Kurzfristiges Fremdkapital	1'998'954	10.0	1'994'769	9.7
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12'600'000	63.2	13'700'000	66.6
Bankverbindlichkeiten Hypotheken	12'600'000		13'700'000	
Rückstellungen	1'376'784	6.9	1'201'784	5.8
Rückstellungen	1'185'000		1'010'000	
Spenden und Legate	191'784		191'784	
Langfristiges Fremdkapital	13'976'784	70.2	14'901'784	72.4
Grundkapital	2'700'000	13.6	2'700'000	13.1
Dotationskapital	2'700'000		2'700'000	
Bilanzgewinn	1'247'492	6.3	986'131	4.8
Gewinnvortrag	986'131		886'328	
Jahresgewinn	261'361		99'804	
Eigenkapital	3'947'492	19.8	3'686'131	17.9
Total Passiven	19'923'230	100.0	20'582'684	100.0

Finanzen

Anhang per 31.12.2023

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957–962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Firma, Rechtsform und Sitz

Alterswohzentrum Ruswil
CHE-495.776.733
Institut des öffentlichen Rechts
Ruswil

Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Schlossmatte		
Buchwert	16'997'000	17'701'000
Grundpfandrechte nominell	17'500'000	17'500'000
beanspruchte Kredite	13'100'000	14'200'000

Anzahl Mitarbeitende und Vollzeitstellen

Anzahl Mitarbeitende per 31.12.	124	124
Anzahl Vollzeitstellenprozentage Jahresdurchschnitt	82.7	80.6

Angaben, Aufschlüsselungen, Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung, soweit diese nicht bereits ersichtlich sind

	CHF	CHF
Rückstellungen	1'185'000	1'010'000
Rückstellung für Auslastungsschwankungen Pension	760'000	660'000
Rückstellung für Auslastungsschwankungen Pflege	425'000	350'000
Abschreibungen	975'058	948'389
Abschreibungen auf mobile Sachanlagen	109'776	130'396
Abschreibungen auf Immobilien	851'311	808'833
Abschreibungen auf immaterielle Werte	13'970	9'161
Finanzaufwand	170'047	154'331
Zinsaufwand Dotationskapital	15'660	14'364
Hypothekarzinsen	153'184	138'955
Bankspesen	1'203	1'012
Ausserordentliches und periodenfremdes Ergebnis	0	43'004
Swica, Überschussbeteiligung 2019–2021	0	43'004
Entnahme aus Spenden und Legaten-Fonds	0	8'036
Verwendung von Spenden und Legaten	0	-8'036

Nicht bilanzierte Mietverpflichtung

Für die gemieteten Parkplätze im Parkhaus Märtplatz besteht ein langjähriger, unkündbarer Mietvertrag mit einer Restlaufzeit bis am 30. Juni 2025
 Total nicht bilanzierte Mietverpflichtungen

	CHF	CHF
Total nicht bilanzierte Mietverpflichtungen	43'740	72'900

Zusätzliche Angaben

Angaben über Rückkaufsrecht der Gemeinde über die Parzelle Schlossgarte

Im Zusammenhang mit der Übertragung der Parzelle Schlossgarte, Ruswil, besteht ein Rückkaufsrecht der Gemeinde Ruswil vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2036, sofern das Projekt Schlossgarte nicht realisiert wird.



Erläuterung zur Jahresrechnung 2023

Das zwölfte Geschäftsjahr des Alterswohnezentrums Ruswil ist erfolgreich abgeschlossen. Nach herausfordernden vergangenen Jahren kann der Betrieb im Geschäftsjahr 2023 als weitestgehend normal bezeichnet werden. Es ist das erste vollständige Geschäftsjahr nach Abschluss der baulichen Tätigkeiten und Inbetriebnahme der zusätzlichen Heimplätze, in welchem erfreulicherweise ein Gewinn von CHF 261'361 ausgewiesen werden kann.

Mit einem Gesamtertrag von CHF 9'439'543 liegt der Ertrag im 2023 um CHF 422'346 resp. 4.7% höher im Vergleich zum Vorjahr. Der Ertrag hat sich erwartungsgemäss entwickelt und weicht mit 0.60% nur minim vom Budget 2023 ab. Das Ertragswachstum im Vorjahresvergleich ist insbesondere durch den vollständigen Betrieb der zusätzlichen Heimplätze und durch die erneut hohe Bettenbelegung begründet. Letzteres war im 2023 bei 98.5% und gegenüber dem Budget um 1.5% höher. Die Pflege zeigt mit 3'409'154 BESA-Minuten eine Zunahme der Pflegeleistungen um 1.1% im Vorjahresvergleich. Dank diesen positiven Entwicklungen konnten den Reserven CHF 100'000 für Auslastungsschwankungen Pension resp. CHF 75'000 für Auslastungsschwankungen Pflege zugewiesen werden.

Das Restaurant Zytlos erfreut sich nach der Pandemiezeit wieder hoher Beliebtheit und ist Dreh- und Angelpunkt im Dorfzentrum Ruswil für gemeinsame Treffen, bereichernde Begegnungen und festliche Veranstaltungen. Mit CHF 430'393 konnte der Ertrag um CHF 63'632 resp. 17.3% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die übrigen Erträge Dritte hingegen sind mit CHF 222'681 um CHF 28'234 resp. 11.3% tiefer im Vorjahresvergleich. Diese umfassen im Wesentlichen die Vermietungen, den Mahlzeitendienst und die Lieferungen von Mahlzeiten an Externe, wovon im 2023 die Lieferung an ein Tiefbauunternehmen mit Beendigung der regionalen Baustelle weggefallen ist.

Der Personalaufwand von CHF 6'813'410 ist um 3.6% höher im Vergleich zum Vorjahr, liegt jedoch um CHF 147'540 resp. 2.1% unter dem Budget 2023. Der Personalaufwand ist mit 3.6% weniger stark gestiegen als der Gesamtertrag, womit die Personalaufwandsquote (Personalaufwand gemessen am Gesamtertrag) um 0.7% auf neu 72.2% sinkt.

Der Aufwand für den medizinischen Bedarf ist mit CHF 69'897 um 5.4%, für Lebensmittel und Getränke mit CHF 434'998 um 6.4% und für Haushaltsartikel mit CHF 145'783 um 12.0% höher im Vergleich zum Vorjahr. Die Aufwandssteigerung in diesen Bereichen ist einerseits

durch ein Leistungswachstum zu begründen, andererseits durch die generellen Preisentwicklungen aufgrund der anhaltenden Inflation. Die Aufwände für Unterhalt und Reparaturen sind mit CHF 131'005 um 12.7% tiefer im Vergleich zum Vorjahr, was durch weniger Bedarf des neu renovierten Gebäudes begründet ist.

Die Abschreibungen belaufen sich auf total CHF 975'058 und sind damit CHF 26'669 resp. 2.8% höher im Vorjahresvergleich. Mit CHF 851'311 resp. 87.3% verursachen die Immobilien den Hauptanteil der Abschreibungen. Dies begründet sich durch das neu renovierte und aufgestockte Hauptgebäude in der Schlossmatte. Das Bauprojekt wurde im 2022 abgeschlossen und kommt im aktuellen Geschäftsjahr nun vollumfänglich in den Abschreibungen zum Tragen. Die Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Werte bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Die Jahresrechnung wurde durch die Lufida Revisions AG geprüft. Der im Normalwortlaut verfasste Revisionsbericht vom 7. März 2024 bestätigt die Ordnungsmässigkeit.

Monika Banz
Verwaltungsratsmitglied



Treue zum Betrieb

Dienstjubiläen 2023



5 Jahre:

Joanna Burak	01.02.2018
Cindy Gaisberger	01.02.2018
Björn Portmann	01.02.2018
Pascal Brunner	01.04.2018
Cornelia Reichmuth	01.05.2018
Sarah Kaufmann	15.06.2018
Selina Felber	16.07.2018
Lea Burri	01.11.2018

10 Jahre

Gisela Lisibach	10.01.2013
Helen Lötscher	01.09.2013
Gabi Stocker	01.11.2013
Zeru Almaz	01.11.2013

15 Jahre:

Zade Vocaj	01.04.2008
Rita Muff	15.11.2008

20 Jahre

Edith Fuchs Erni	01.04.2003
Annalisa Tomaso	01.07.2003
Käthy Odermatt	01.09.2003
Erika Schnider	15.09.2003

25 Jahre

Regina Müller	01.08.1998
---------------	------------

35 Jahre

Theres Dissler	01.05.1988
----------------	------------





Anlässe / Veranstaltungen 2024/25

Jahresprogramm 2024/25

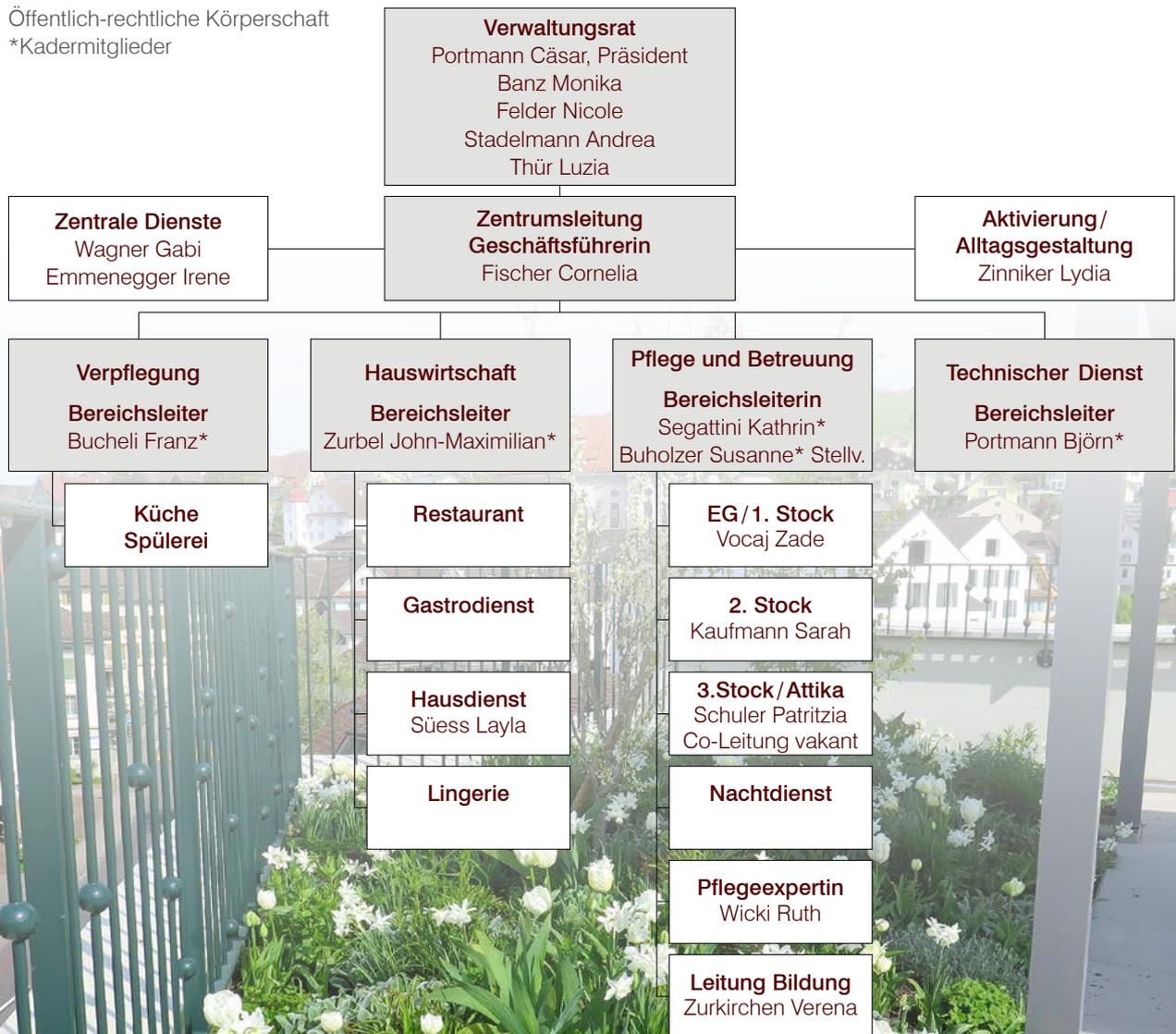
Sonntag	12. Mai	15.00 Uhr	Konzert Washhouse Stompers zum Muttertag
Samstag	18. Mai	15.00 Uhr	Ständli Jodlerklub Heimelig Ruswil
Mittwoch	22. Mai	15.00 Uhr	Schweizerischer Vorlesetag mit Beatrice Fuchs
Donnerstag	23. Mai	17.30 Uhr	Sternzeichenessen Stier und Zwillinge
Sonntag	26. Mai	9.00 Uhr	Sonntags-Brunch im Restaurant ZYTLOS
	10. Juni – 14. Juni		Zivilschutzereinsatz im AWZ mit Spezialprogramm
Freitag	21. Juni	19.00 Uhr	Thai-Bufferet im Restaurant Zytlos
Samstag	22. Juni	17.00 Uhr	Musikopenair auf dem Märtplatz
Donnerstag	22. August	17.30 Uhr	Sternzeichenessen Krebs, Löwe und Jungfrau
Dienstag	3. September	13.30 Uhr	Halbtagesausflug für BW
Donnerstag	5. September	13.30 Uhr	Halbtagesausflug für BW
Samstag	21. September	15.00 Uhr	Platzkonzert Musikverein Ruswil
Mittwoch	25. September	15.00 Uhr	Konzert mit Seniorenchor Neuenkirch
Freitag/Samstag	4./5. Oktober		Viehschau auf dem Märtplatz
Sonntag	13. Oktober	13.30 Uhr	Schlossmattekilbi mit Gottesdienst
Donnerstag	31. Oktober	17.30 Uhr	Sternzeichenessen Waage und Skorpion
Sonntag	1. Dezember	11.00 Uhr	AWZ am Weihnachtsmarkt Ruswil
		17.30 Uhr	Fondueplausch im Restaurant Zytlos
Donnerstag	5. Dezember	17.00 Uhr	Samichlausfeier für Bewohnende und Freiwillige
Samstag	7. Dezember	15.00 Uhr	Konzert mit 10 Ruswiler Frauen
Freitag	20. Dezember	16.00 Uhr	Weihnachtsfeier für Bewohnende und Angehörige
Donnerstag	9. Januar 25	17.30 Uhr	Sternzeichenessen Schütze und Steinbock
Samstag	1. März 25	13.30 Uhr	Schlossmatteball mit Zieberlizunft und Guggenmusik



November 2023

Organigramm

Öffentlich-rechtliche Körperschaft
 *Kadermitglieder





Alterswohzentrum Ruswil
Schlossmatte
Hellbühlerstrasse 9
6017 Ruswil

Telefon 041 496 67 00

info@awz-ruswil.ch
www.awz-ruswil.ch